



Wädenswil, 17.07.2009

Interpellation

betreffend Förderung des Wohnungsbaus in Wädenswil

Am 26. Januar 2008 wurde ein SP-Postulat eingereicht, welches vom Stadtrat die Prüfung von geeigneten Massnahmen zur Förderung des Baus von Mietwohnungen für Familien und Ältere Leute verlangt. Am 7. April 2008 nahm der Stadtrat dieses Postulat im Gemeinderat entgegen. Als kürzlich der Bericht zu den hängigen Postulaten im Gemeinderat behandelt wurde, sicherte der Stadtrat zu, dass „im Zusammenhang mit einem geplanten Landverkauf (...) im Sinne des Postulats auf eine altersgerechte Wohnbauweise eingewirkt“ werde. Dabei dachte der Stadtrat – wie heute vermutet werden muss – an die Liegenschaft der „Pro Wädenswil“ an der Steinacherstrasse in der Au.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Das besagte SP-Postulat fokussierte bewusst auf mögliche Massnahmen für die Förderung von altersdurchmischtem Wohnen in relativ günstigen Mietwohnungen, da in diesem Segment eine hohe Nachfrage auf ein äusserst spärliches Angebot trifft. Wie schätzt der Stadtrat die aktuelle Marktsituation ein und welchen Handlungsbedarf leitet er daraus ab?
2. Der Stadtrat hat bisher den Bau von preisgünstigen Mietwohnungen bei möglichen Investoren kaum propagiert, wie es das SP-Postulat verlangte, während beispielsweise gleich zwei Stadtratsmitglieder im Prospekt der „Peach-Property-Group AG“ für das Projekt zum Bau von hochpreisigen Luxuswohnungen in der Giessen-Halbinsel eintreten. Ist dieser Werbeauftritt ein Ausdruck der offiziellen stadträtlichen Wohnbau-Politik?
3. Dem Vernehmen nach ist die Liegenschaft der Pro Wädenswil an der Steinacherstrasse in der Au, für welche auch mindestens eine Wohnbaugenossenschaft geboten hat, nun verkauft worden. Welche Käuferin hat den Zuschlag erhalten und welche Beweggründe haben dazu geführt?
4. Welche konkreten Vereinbarungen wurden dabei im Sinne des Postulats getroffen und welche Garantien hat der Stadtrat dafür erhalten?
5. Welche weiter führenden Vorstellungen und Absichten hat der Stadtrat hinsichtlich der Förderung oder mindestens der Propagierung des Baus günstiger Wohnungen?